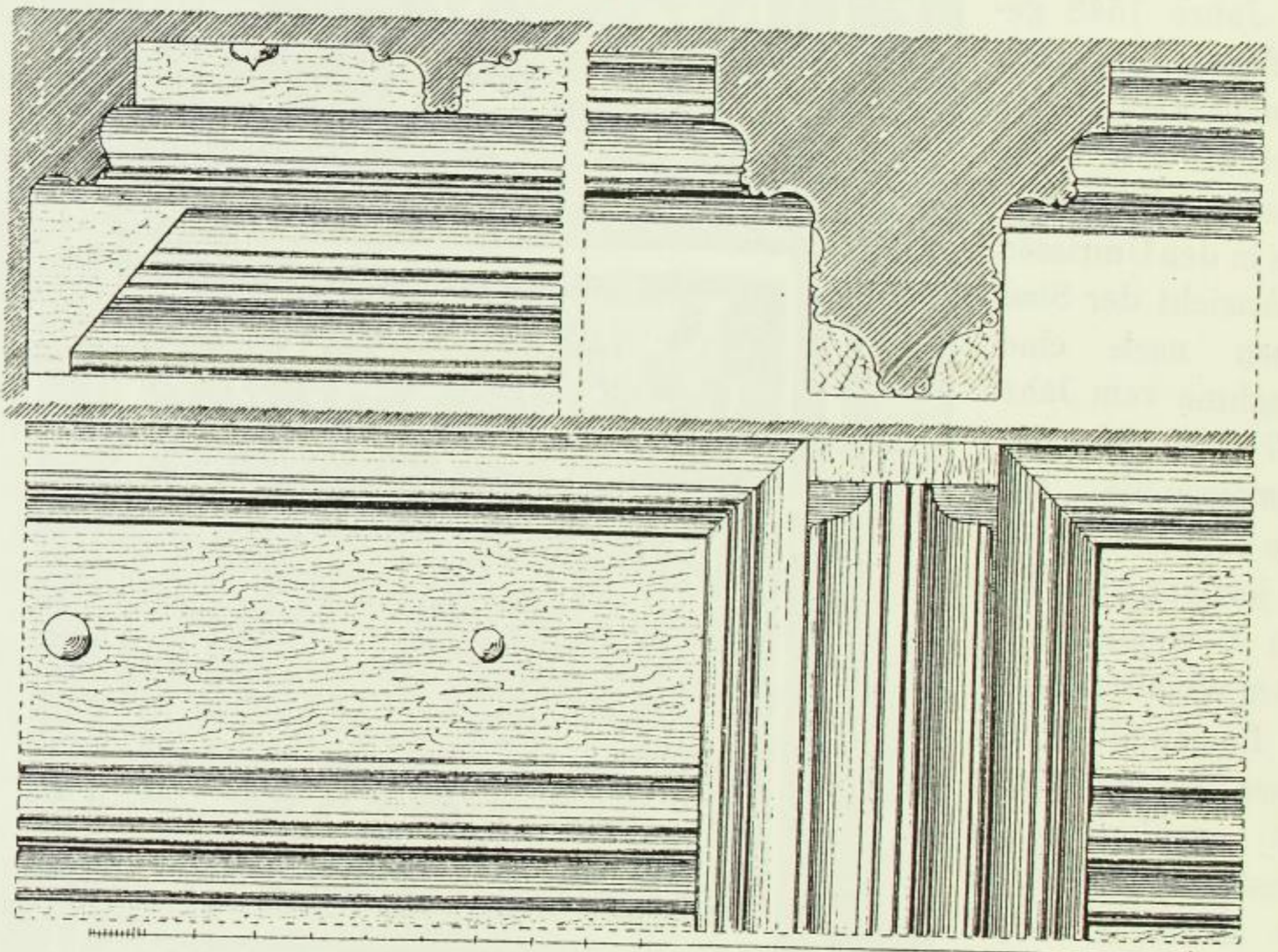


Maasswerk gefüllt ist. Diese unter Kurfürst Ernst gefertigten Wappenschilde gleichen bezüglich der freien Helmdecken und des Rankenwerkes den am Dome zu Freiberg befindlichen (vergl. H. III, S. 14) und dem der von Römer am Schlosse zu Neumark (S. 45).

Glocken. Die grosse ist lt. Inschr. von Cristof Glockengjieser zu Nürnberg gegossen. — Die kleine, vermuthlich ein Werk desselben Meisters, ist lt. Inschr. im Jahre 1513 gegossen und trägt die Umschrift:

o ꝛ ihesu ꝛ rex ꝛ glorie ꝛ cum ꝛ pace ꝛ

Fig. 39.



Dem ursprünglichen Bau gehören endlich noch die in zwei Räumen erhaltenen, reich profilirten Holzdecken an, welche die Fig. 39 und 40 wiedergeben. — Der nördliche, durch Pfeiler und Bögen belebte Backsteingiebel wurde nach dem Brande vom Jahre 1548 errichtet; restaurirt. Den südlichen Giebel aus gleicher Zeit (Beilage X) ziert eine zu Hof gearbeitete Kunstuhr mit Mondwerk und mit den sich beim Schlagen theilweise bewegenden Figuren zweier Löwen, eines wilden Mannes und wilden Weibes.

Siegelstempel, Messing, mit dem Stadtwappen; vor 1329. — Ein desgl., Silber, vom Jahre 1631.

Ansicht der Stadt (Aquarelle) mit Figuren der verschiedenen Stände; 18. Jahrh.

Einige **Bürgerhäuser** aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. bezeugen den damals durch das seit 1600 blühende Textilgewerbe und den Handel der Plauener *Schleierherren* (Baumwollenwaaren-Händler) hervorgerufenen Wohlstand der Stadt. Hierher gehören die Gebäude: